

Kurs Ende 1891—1911: Aktien: 294.25, 302.75, 297, 314.40, 326, 317.30, 315, 312.50, 306, 281.40, 277, 292, 297.50, 298.50, 305.50, 292, 278, 289.50, 296.50, 289, 290⁰/₁₀ (fl.-Aktien); 1893—1911: 293.75, 317.75, 329, 320, 317.10, 313, 307.25, 282.90, 278, 294, 299, 299.50, 307.25, 293, 279, 289.50, 296.50, 289, 290⁰/₁₀ (M.-Aktien) u. 4⁰/₁₀ lauf. Zs. Notiert in München. In Augsburg nur die fl.-Aktien (Kurs daselbst Ende 1910—1911: 290, 291⁰/₁₀).

In Frankf. a. M. bis 1909 nur die fl.-Stücke; daselbst Ende 1891—1911: 294, 303.25, 297, 314.50, 326.50, 317, 314, 312, 304, 279, 276, 292, 298, 297.40, 304.10, 292.20, 274.50, 290, 296, 288, 289.50⁰/₁₀; seit 1./5. 1909 sind auch die Mark-Aktien lieferbar; Kurs Ende 1909—1911: 296, 288, 289.50⁰/₁₀.

Dividenden 1886—1911: 10.733, 10.62, 11.32, 11.67, 12.017, 12.367, 12.367, 12.367, 12.367, 12.367, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 12.95, 13, 13, 13, 13, 13¹/₂⁰/₁₀ (M. 115.72 für die Guldenaktien bezw. M. 135 für die Markaktien. (Junge Aktien für 1910 nur M. 65). Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Kommissar der k. Staatsregierung u. Treuhänder: Kgl. Geheimer Rat Gust. Ritter von Kahr.

Direktion: a) Hypoth.-Abteil.: Dr. Adolf Stroell, Ernst Pühn, Dr. Eugen Zeitlmann, Jos. Schreyer, stellv. Dir. M. Kopplstaetter, b) kaufmänn. Abteil.: Geh. Komm.-Rat Carl Brauser, Hans Remshard, Aug. Schneider, Hch. Wolf.

Prokuristen: a) Hypoth.-Abteil.: Karl Hausmann, Vitus Voit, Karl Ziegler; b) kaufm. Abteil.: Hch. Wirthmiller, Albr. Lindner, Karl Blumöhr (stellv. Dir.), Ad. Sondermann, Jak. Schurg, Carl Richter, Rud. Waltz, Hans Müller, Jak. Bergmüller, E. Frauenholz, Filiale Landshut: Dir. Otto Magin.

Aufsichtsrat: (7—9) I. Präs. Justizrat Ad. von Auer Exc., Reichsrat; II. Präs. Hugo Ritter von Maffei, Reichsrat; Justizrat Alb. Gaenssler, Komm.-Rat Max Schwarz (Augsburg); Geh. Komm.-Rat Gabriel Sedlmayr, Obersthofmeister Albr. Graf von Seinsheim, Exc., kgl. Kämmerer Graf Ernst Moy, Reichsrat.

Zahlstellen: a) Für Div.-Coup.: München, Landshut, Pasing: eig. Kassen; die Bayer. Disconto- u. Wechselbank in Nürnberg, Augsburg und deren sämtl. Niederlass.; sowie die Bayerische Notenbank u. deren Filialen; Berlin: Disconto-Ges., Hypoth.-Bureau der Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank (Kochstr. 53): Frankf. a. M.: Disconto-Ges.; Stuttgart: Doertenbach & Cie. G. m. b. H.; Nürnberg: Anton Kohn; b) Für Pfandbr.-Coup. u. verl. u. gekünd. Pfandbr. ausser den vorgeh. Stellen: Kgl. Hauptbank in Nürnberg und deren Filialen; Dresden: Dresdner Bank; Leipzig: Deutsche Bank. *

Bayerische Vereinsbank in München.

Depositenkasse i. München: Bayerstr. 27. — Filialen i. Augsburg, Bad Kissingen, Bayreuth, Erlangen, Fürth, Kempten, Landshut, Nürnberg, Passau, Regensburg, Straubing u. Würzburg. Wechselstuben in Hersbruck u. Schwabach.

Gegründet: Konz. 14./4. 1869. Handelsger. eingetr. 3./8. 1869.

Zweck: Die Bank ist Kredit- u. Hypoth.-Anstalt. In erster Eigenschaft betreibt sie bei ihrer Centrale in München, sowie bei ihren Filialen das Kontokorrent, Effekten-, Disconto-, Giro- u. Inkassogeschäft, pflegt den Scheckverkehr, übernimmt Bardepos. zur Verzins., wie auch Effektedepots zur Aufbewahr. u. Verwaltung. 1908 Aufnahme der Bankhäuser Leyherr & Co. u. F. S. Euringer in Augsburg, sowie des Bankhauses Friedrich Feustel in Bayreuth u. Bad Kissingen. 1908 fand die Aufnahme der Würzburger Volksbank (A.-K. M. 1 500 000) statt, gegen Gewährung von M. 999 600 neuen Aktien der Bayer. Vereinsbank. 1908 ging auch die Nürnberger Bank auf die Bayer. Vereinsbank über; den Aktionären der Nürnberger Bank, deren A.-K. M. 6 500 000 bezifferte, wurden M. 3 900 000 neue Aktien der Bayer. Vereinsbank gewährt. Seit 1910 Beteilig. bei der Bankfirma Braun & Schaidler, Lindau.

Als Hyp.-Institut ist die Bank berechtigt, nach Massgabe des Hyp.-Bank-Ges. v. 13./7. 1899 u. ihres Reglements für das Hypoth.-Bank-Geschäft auf inländ. Grundstücke hypoth. Darlehen in barem Gelde oder in Hypoth.-Pfandbr. der Bank zum Nennwerte zu gewähren und auf Grund der erworbenen Hypoth. bis zu deren Gesamtbetrag verzinsliche, auf nicht weniger als M. 100 lautende, mit Zinsscheinen versehene Schuldverschreib. (Hypoth.-Pfandbr.) auszugeben; Hypoth. zu erwerben, zu veräußern und zu beleihen; an inländ. Körperschaften des öffentlichen Rechtes oder gegen Übernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperschaft nichthypoth. Darlehen in barem Gelde oder in Kommunal-Oblig. der Bank zum Nennwerte zu gewähren und auf Grund der so erworbenen Forder. bis zu deren Gesamtbetrag verzinsl., auf nicht weniger als M. 100 lautende, mit Zinsscheinen versehene Schuldverschreib. (Kommunal-Oblig.) auszugeben.

Als Deckung für Hypoth.-Pfandbr. dürfen nur Hypoth. benutzt werden, welche, ausser den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen, auch den von der Königl. Bayer. Staatsregierung getroffenen besonderen Anordnungen entsprechen. Hiernach darf die Beleihung regelmässig nur bis zur Hälfte des Grundstückswertes erfolgen, eine höhere Beleihung, bis zu 60⁰/₁₀ des Wertes, ist nur mit Zustimmung des Staatskommissars statthaft. Auf landwirtschaftl. Grundstücke dürfen nur Amort.-Hypoth. gegeben werden, bei welchen der jährl. Tilg.-Beitrag nicht weniger als 1¹/₂⁰/₁₀ des Hypoth.-Kap. beträgt; Ausnahmen hiervon erfordern die Zustimmung des Staatskommissars.

Kapital: M. 45 000 000 in 30 000 Aktien (Nr. 1—30 000) à M. 600 u. 22 500 Aktien (Nr. 30 001—52 500) à M. 1200. Das urspr. A.-K. von M. 18 000 000 wurde erhöht 1890 um M. 9 000 000,